

I. Praktischer Prüfungsteil:

Die praktische Prüfung überprüft die „eigenmotorische Kompetenz“, indem sie auf dem Wege über die Eigenrealisation feststellt, ob der/die Studierende eine ausreichend präzise dynamisch-eigenmotorische Vorstellung besitzt.

Der praktische Prüfungsteil besteht aus einer Techniküberprüfung und einer Leistungsüberprüfung (50% zu 50 %).

II. Theoretischer Prüfungsteil:

Der theoretische Prüfungsteil beinhaltet folgende Gebiete:

- Didaktik und Methodik des Ruderns,
- bewegungs- und trainingstheoretische Grundlagen des Ruderns
- andere im Kurs behandelte Inhalte.

Die theoretische Prüfung besteht aus einer 1 ½-stündigen Klausur

Prüfungsanforderungen Praxis

• Techniküberprüfung im Kunststoff-Renneiner

Die Bewertungsstrecke beträgt 200 Meter. Die Studierenden müssen diese Strecke zweimal durchrudern. Bei der zweiten Durchfahrt ist ein Tempowechsel durchzuführen (10 Schläge mit vermehrtem Krafteinsatz und erhöhter Schlagzahl).

In die Bewertung einbezogen werden das Vorwärtsrudern und das An- und Ablegemanöver.

(Beim Vorwärtsrudern werden bewertet: Tempowechsel, Beinbeugung in der Auslage, Oberkörperschwung, Armzug, Wasserarbeit, Rhythmus, Kurshalten.)

- **Leistungsprüfung im Kunststoff-Renneiner:**

Zeitfahren im Kunststoff-Renneiner über 500 Meter mit fliegendem Start. Die Technik wird beim Zeitfahren nicht bewertet. Das Zeitfahren kann zweimal wiederholt werden. Das beste Ergebnis wird gewertet.

500-Meter-Zeittabelle für Studenten und Studentinnen

Studenten	Note	Studentinnen
2:00	1,0	2:15
2:04	1,3	2:19
2:08	1,7	2:23
2:12	2,0	2:27
2:16	2,3	2:31
2:20	2,7	2:35
2:24	3,0	2:39
2:28	3,3	2:43
2:32	3,7	2:47
2:36	4,0	2:51
2:40	4,3	2:55